

Der Aufsatz Hallers enthält freilich einen höchst merkwürdigen methodischen Salto mortale: Der Autor meldet — durchaus zutreffende — grundsätzliche Einwände gegen das bisher benutzte Datierungskriterium, die Geschichte einzelner Kurien des TV, an⁷⁾, um dann seine eigene Datierung mit ebenderselben Methode zu begründen⁸⁾! Hallers Schüler Dannenbauer hat 1953 die Idee seines Lehrers wieder aufgegriffen und in einer materialreichen Studie, wiederum auf der Geschichte der einzelnen Kurien basierend, die Aufzeichnung des TV auf das Jahr 1189 fixiert und als Teil des Testaments Kaiser Friedrichs I. interpretiert⁹⁾. Demgegenüber hat die Einordnung des TV in die Frühzeit Heinrichs IV. noch immer Anhänger gefunden¹⁰⁾.

Es ist das Verdienst von Brühl, erneut mit Nachdruck auf die Fragwürdigkeit der Höfegeschichte als Datierungskriterium¹¹⁾ und auf die Problematik des Spätansatzes zu 1185/1189 hingewiesen zu haben¹²⁾; seine Datierung des TV zielte auf die Anfänge Konrads III. (1138/1139) oder Friedrichs I. (1152/1154)¹³⁾. Brühls frühstaufiger Ansatz fand inzwischen Eingang in Handbücher¹⁴⁾.

⁷⁾ Haller (wie Anm. 2) S. 52—55 (= Abhandlungen S. 201—203).

⁸⁾ Diesen Widerspruch hat Carlrichard Brühl, Nochmals die Datierung des Tafelgüterverzeichnisses, DA 12 (1956) S. 527—535, bes. S. 530f., völlig zu Recht gebrandmarkt.

⁹⁾ Heinrich Dannenbauer, Das Verzeichnis der Tafelgüter des römischen Königs. Ein Stück vom Testament Kaiser Friedrichs I., Zs. f. württ. Landesgesch. 12 (1953) S. 1—72; verändert wiederabgedruckt in: Grundlagen der mittelalterlichen Welt (1958) S. 354—431 (hiernach zitiert); ebd. bes. S. 420—421, 425—426.

¹⁰⁾ So vor allem Schrod (wie Anm. 4) passim; Bender (wie Anm. 4) S. 772f.; ferner Klaus Verhein, in: Vierteljahrschrift f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch. 41 (1954) S. 274—277 (Rezension zu Dannenbauer¹⁾); Albrecht Timm, Krongutpolitik der Salierzeit am Südostharz, Harz-Zs. 10 (1958) S. 1—15.

¹¹⁾ In diesem Sinne auch Schrod (wie Anm. 4) S. 4—5; Bender (wie Anm. 4) S. 780—782; Timm (wie Anm. 10) S. 6; Gerhard Pfeiffer, Studien zur Geschichte der Pfalz Nürnberg, Jahrbuch f. fränk. Landesforschung 19 (1959) S. 303—366, bes. S. 353; Wolfgang Metz, Staufische Güterverzeichnisse (1964) S. 47.

¹²⁾ Brühl, Datierung (wie Anm. 8) S. 530—531, u. d. r. s., Fodrum, Gistum, Servitium regis 1 (Kölner historische Abhandlungen 14, 1968) S. 185 Anm. 272 a.

¹³⁾ Brühl, Datierung (wie Anm. 8) S. 533; d. r. s., Fodrum 1 (wie Anm. 12) S. 185, 633 Anm. 268 (hier mit Vorzug der ersten Jahre Friedrichs I.).

¹⁴⁾ Herbert Hassinger in: Handbuch der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte 1, hg. v. H. Aubin u. W. Zorn (1971) S. 293. — Bedenken gegen den Spätansatz auch bei Alfred Haverkamp, Herrschaftsformen der Frühstaufer in Reichsitalien 1—2 (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 1, 1970—71) S. 270, 467 Anm. 354, 711. Zu weiteren Überlegungen Haverkamps unten S. 187 f.